Namslauer Kreisblatt.

No. 30. **1886.**

Donnerstag, den 29. Juli 1886.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 303] Namslau, den 26. Juli 1886.

Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 17. v. Mts. haben des Kaisers und Königs Majestät zu genehmigen geruht, daß die diesjährige Uebungs-Reise des großen Generalstabes in der Zeit vom 18. August bis 4. September in den Provinzen Schlesien und Posen stattfindet.

Indem ich die nachfolgende offene Ordre zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche resp. beauftrage ich die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, eintretenden Falls für die Unterbringung des Kommandos Sorge zu tragen.

Offene Ordre. Breslau, den 10. Juli 1886.

Der General-Quartiermeister im Generalstabe der Armee, Herr General-Lieutenant von Waldersee, Excellenz wird mit einem Gefolge von voraussichtlich

3 Abtheilungs-Chefs mit dem Range eines Brigade-Kommandeurs, 4 Abtheilungs-Chefs mit dem Range eines Regiments-Kommandeurs, 14 Stabsoffizieren, 11 Hauptleuten, 2 Militair-Intendanten, 1 Subaltern-Beamten, 6 Unteroffizieren, 58 Gemeinen incl. 34 Offizierburschen, 79 Pferden

in der Zeit vom 18. August bis 4. September 1886 in den Provinzen Schlesien und Posen eine militairische Uebungsreise abhalten.

Die Königlichen Landräthe, Magisträte und Gemeindevorstände des diesseitigen Bezirks werden demzufolge hiermit angewiesen, gegen Vorzeigung dieser Ordre

1. Quartier für das gesammte Kommando,
2. Mundverpflegung für die Mannschaften,
3. Fourage für die Pferde,
4. Fünf zweispännige Vorspannwagen zu gewähren.

Die tarifmäßige Vergütung für das Quartier der Offiziere und Beamten nach den Sätzen für das Naturalquartier im Kantonnement und für die Mundverpflegung der Mannschaften, sowie für den gestellten Vorspann wird sogleich an Ort und Stelle an die betreffenden Gemeinden baar bezahlt. Dagegen werden den letzteren über alle anderen Naturalleistungen (Quartier der Unteroffiziere und Gemeinen excl. Offizierburschen, Stallquartier und Fourage) nach Vorschrift des Gesetzes, betreffend die Quartierleistung vom 25. Januar 1868 und des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875, sowie der zu beiden Gesetzen ergangenen Ausführungsbestimmungen behufs Liquidirung der betreffenden Kosten von den Kommandoführer Quittungen ausgestellt werden.

Die Offiziere und Beamten werden für ihre Verpflegung selber sorgen, jedoch kann unter Umständen ausnahmsweise die Verpflegung auch von den Quartiergebern verlangt werden, in welchem Falle die sofortige Bezahlung an die Gemeinden erfolgt.

Vermöge des Umstandes, daß eine bestimmte Reiseroute oder die Dauer des Aufenthalts an den einzelnen Orten nicht im Voraus festgestellt werden kann, da diese von der täglichen Wendung der Uebung selbst abhängen, kann der jedesmalige Bedarf an Quartier ꝛc. nur kurze Zeit vorher durch vorausgehende Quartiermacher angemeldet werden.

Kgl. Regierungs-Präsident. gez. Freiherr von Juncker.

No. 304] Namslau, den 20. Juli 1886.

In den Augenheilanstalten wird nicht selten die Erfahrung gemacht, daß Augenkranke, welche in denselben Hilfe suchen, als unheilbar erblindet abgewiesen werden müssen, während ihnen die Sehkraft durch eine Operation hätte erhalten werden können, wenn sie sich einige Monate früher eingefunden hätten.

Namentlich kommen solche Fälle unter den Kranken der ländlichen Bevölkerung verhältnißmäßig häufig vor. Diese Wahrnehmung begründet die Annahme, daß in vielen ländlichen Ortschaften sich Augenleidende vorfinden mögen, denen das bereits geschwächte oder auch schon verlorene Sehvermögen durch eine zweckmäßige Behandlung wieder hergestellt werden kann. Aus diesem Grunde hat Herr Dr. Jany in Breslau, Direktor der Augenklinik, Freiburgerstraße Nr. 9, in welcher schon eine Anzahl Insassen des hiesigen Kreises Heilung oder Linderung ihrer Augenleiden gefunden haben, veranlaßt durch die von dem hiesigen Kreistage zur Unterhaltung seiner Klinik bewilligte Beihilfe, sich in höchst dankenswerther Weise wiederum bereit erklärt, sämmtliche **arme** Augenkranke des hiesigen Kreises, auch bereits erblindete, **unentgeltlich** zu untersuchen. Zu diesem Zweck wird Herr Dr. Jany

Sonntag den 1. August cr. von Mittags 12½ Uhr ab bis 3 Uhr Nachm.

im hiesigen Kreishause (Landraths-Amt) die sich einfindenden armen Augenkranken untersuchen und berathen.

Die Magisträte, die Herren Amtsvorsteher, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche resp. veranlasse ich, dieses Anerbieten des Herrn Dr. Jany baldigst zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und dafür zu sorgen, daß kein armer Augenkranker oder Blinder ihres Bezirks der Untersuchung entzogen bleibe. Zu diesem Behufe sind den in Rede stehenden leidenden Personen, soweit nöthig, Begleiter, oder wo dies nothwendig ist, kostenfreie Fuhren nach der Kreisstadt zu stellen.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß die Untersuchung nur auf Arme beschränkt bleibt, und daß diejenigen, welche kein **Armuthsattest** ihrer Ortsbehörde mit zur Stelle bringen, von der Untersuchung ausgeschlossen werden.

No. 305] Namslau, den 26. Juli 1886.

Nachdem bei der vom Departements-Thierarzt Dr. Ullrich am 13. Juli cr. ausgeführten Untersuchung des gesammten, wegen Rotzansteckungsverdachtes unter polizeiliche Observation gestellten Pferdebestandes des Gutsbezirks Noldau bei keinem der dort befindlichen 21 Pferde und 6 Fohlen rotzverdächtige Erscheinungen vorgefunden worden sind, werden die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben und die Rotzkrankheit auf dem Dominium Noldau als völlig erloschen erklärt.

Die Kreisblattbekanntmachungen vom 8. Januar cr. (Stück 2 No. 14) und vom 14. Mai cr. (Stück 20 No. 209) gelten deshalb als erledigt und werden hierdurch aufgehoben.

No. 306] Namslau, den 20. Juli 1886.

In Gemäßheit des § 1 al. 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 und des § 25 al. 1 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 hat der Kreisausschuß im Einverständniß mit dem Guts- und Gemeindevorstand Droschkau sowie dem Stellenbesitzer Robert Ulbrich in Friederikenhof beschlossen, zu der Einverleibung der bisher in den Gutsbezirk Droschkau gehörigen Parcelle von 3 ha 46 a 20 qm in den Gemeindebezirk Droschkau seine Genehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit auf Grund des § 1 al 7 des Gesetzes vom 14. April 1856 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. **Der Kreisausschuß.**

No. 307] Namslau, den 22. Juli 1886.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kreisausschuß in seiner Sitzung am 19. d. Mts. zum Stellvertreter des Amtsvorstehers von Skorischau, für diejenigen Fälle, in welchen derselbe bei Erledigung eines Amtsgeschäftes persönlich betheiligt ist, den Amtsvorsteher Herrn Hauptmann von Willert in Giesdorf bestellt hat.

No. 308] Namslau, den 28. Juli 1886.

1. Vereidet
   a. Der Gutspächter Paul Schneider in Städtel zum Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Städtel,
   b. der Freigärtner Thomas Bieniok in Groß-Butschkau zum Gemeinde-Executor für die Gemeinde Groß-Butschkau,
   c. der Bauer Carl Glatz in Windisch-Marchwitz zum Schöffen für die Gemeinde Windisch-Marchwitz,
   d. der Stellner Wilhelm Pirnke aus Niese zum Schöffen für die Gemeinde Niese,
   e. der Freistellner Ernst Neumann in Altstadt zum Schöffen für die Gemeinde Altstadt,
   f. der Freisteller Friedrich Fabian in Altstadt zum Schöffen für die Gemeinde Altstadt,
   g. der Stellenbesitzer Ignatz Wrzeschniok in Wallendorf zum Schöffen für die Gemeinde Wallendorf.
   h. der Stellenbesitzer Andreas Mrosek in Wallendorf zum Ortserheber für die Gemeinde Wallendorf,
   i. der Freisteller David Lillge in Grambschütz zum Schöffen für die Gemeinde Grambschütz,
   k. der Freisteller Gregor Wawrok in Friedrichsberg zum Schöffen für die Gemeinde Friedrichsberg.

2. Verpflichtet:
a. Der Wirthschaftsinspector Victor Schliesch in Ober-Wilkau zum Waisenrath für den Gutsbezirk Ober-Wilkau,
b. der Freigärtner Gottlieb Zürny aus Groß-Butschkau zum Schöffen für die Gemeinde Groß-Butschkau,
c. der Freigärtner Gottlieb Walda aus Klein-Butschkau, zum Gemeinde-Vorsteher für die Klein-Butschkau und
d. die Freigärtner Thomas Pawlik und Franz Senkowski aus Klein-Butschkau zu Schöffen für die Gemeinde Klein-Butschkau,
e. der Stellner Ernst Standke in Niefe zum Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Niefe,
f. der Stellenbesitzer Johann Rossa in Bachowitz zum Schöffen für die Gemeinde Bachowitz,
g. der Stellenbesitzer Bartholomäus Kloschig in Bachowitz zum Schöffen für die Gemeinde Bachowitz,
h. der Stellenbesitzer Gottlieb Lyko in Sophienthal zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Sophienthal,
i. der Stellenbesitzer Franz Kalis in Sophienthal zum Schöffen für die Gemeinde Sophienthal,
k. der Freisteller Karl Krien in Johannsdorf zum Gemeindevorsteher für Friedrichsberg und Johannsdorf,
l. der Freisteller Karl Haase in Klein-Steinersdorf zum Schöffen für die Gemeinde Klein-Steinersdorf,
m. der Freigärtner Paul Howanietz in Sterzendorf zum Schöffen für die Gemeinde Sterzendorf,
n. der Freigärtner Paul Werner in Sterzendorf zum Schöffen für die Gemeinde Sterzendorf.
o. der Stellenbesitzer Valentin Herrmann in Groß-Steinersdorf zum Schöffen für die Gemeinde Groß-Steinersdorf,
p. der Bauer Johann Zimara in Groß-Steinersdorf zum Schöffen für die Gemeinde Groß-Steinersdorf.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V.: **von Spiegel,** Kreis-Deputirter.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Uhrmacher Karl Clemenz aus Städtel, Kreis Namslau, unterm 27. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Namslau, den 17. Juli 1886. **Königliches Amts-Gericht II.**

B. Nichtamtlicher Theil.

Krieger- Verein.

Der Krieger-Verein **Namslau** erfüllt hiermit die traurige Pflicht, den am 19. huj. in Halle a./S. nach längeren schmerzvollen Leiden erfolgten Heimgang seines hochverehrten Kameraden

des Königlichen Landraths

Herrn Major a. D. Kloer,

Ritter pp.

zur Kenntniss zu bringen.

In dem Entschlafenen betrauert der Verein einen hochherzigen Gönner, der den kameradschaftlichen Bestrebungen jederzeit die wärmsten Sympathien entgegenbrachte und dessen humanes und wohlwollendes Wesen ihm die Liebe und Verehrung seitens der Kameraden über das Grab hinaus sichert.

Leicht sei ihm die Erde!

Der Stab des Krieger-Vereins.

I. A.:

Müller, Königl. Prem.-Lieut. a. D. und Commandeur.

Bekanntmachung.

Für die im Stadtpark aufzustellende **Kronprinzenbüste** sind weiterhin eingegangen:

1.	von Hrn. Graf Matuschka	10,—	Mk.
2.	„ „ Erzpriester Mysliwiec	10,—	„
3.	„ „ Director Müller	5,—	„
4.	„ „ Dr. Larisch	5,—	„
5.	„ „ S.	5,—	„
6.	„ „ Dr. Muskat	5,—	„
7.	„ „ Steuerinspector Gadow	5,—	„
8.	„ „ v. Teichmannn u. Logisch	5,—	„
9.	„ „ Rentmeister Sontag	5,—	„
10.	„ „ Rechtsanw. Dr. Landau	5,—	„
11.	„ „ Rentier Heinzelmann	5,—	„
12.	„ „ Kaufm. Marck-Reichthal	5,—	„
13.	„ „ Pastor Nitranski	4,—	„
14.	„ „ Kaufmann Kabus	4,—	„
15.	„ „ Rentier von Siehler	3,—	„
16.	„ „ Kreisschulinsp. Fengler	3,—	„
17.	„ „ Restaurateur Drescher	3,—	„
18.	„ „ Oberamtmann Schupke	2,—	„
19.	„ „ Superint. a. D. Anders	2,—	„
20.	„ „ Rektor Kittelmann	2,—	„
21.	„ „ Pastor Schwartz	2,—	„
22.	„ „ Kreisthierarzt Güttlich	2,—	„
23.	„ „ Apotheker Seydel	2,—	„
24.	„ „ Maurermeister Kirchner	2,—	„
25.	„ „ Dr. Leschik	2,—	„
26.	„ „ Apotheker Wilde	2,—	„
27.	„ „ Gasthausbesitzer Pietzonka	2,—	„
28.	„ „ Maurermeister Roth	2,—	„
29.	„ „ Kaufmann Ploschke	2,—	„
30.	„ „ Zimmermeister Kricke	2,—	„
31.	„ „ Blaschke	2,—	„
32.	„ Frau Hotelbesitzerin Grimm	2,—	„
33.	„ Hrn. Kaufmann Gottschalk	1,50	„
34.	„ „ Kaufmann M. Sittenfeld	1,50	„
35.	„ „ Steuerinsp. Kestermann	1,—	„
36.	„ „ Gebrüder Schmiereck	1,—	„
37.	„ „ Thierarzt Niedergesäß	1,—	„
38.	„ „ Kaufmann Schneider	1,—	„
39.	„ „ Kaufmann Kricke	1,—	„
40.	„ „ Händler Krücke	1,—	„
41.	„ „ Kaufmann Grützner	1,—	„
42.	von Hrn. Kaufmann Goldstein	1,—	Mk.
43.	„ „ Mühlenbesitzer Vogt	1,—	„
44.	„ „ Gerbermeister Rothe	1,—	„
45.	„ „ Buchdruckereibesitzer Opitz	1,—	„
46.	„ „ Kaufmann Koschwitz	1,—	„
47.	„ „ „ W. Cohn	1,—	„
48.	„ „ „ Wechmann	1,—	„
49.	„ „ „ Gafert	1,—	„
50.	„ „ Seifenfabrikant Weiß	1,—	„
51.	„ Frau Sittenfeld	1,—	„
52.	„ „ Eisenhändler Seifert	1,—	„
53.	„ „ Schwerin	1,—	„
54.	„ „ R. Behnisch	1,—	„
55.	„ Hrn. Kaufmann Krämer	1,—	„
56.	„ „ Destillateur Abraham	1,—	„
57.	„ „ Conditor Koschwitz	1,—	„
58.	„ „ Kaufmann Pietsch	1,—	„
59.	„ „ Kaufmann Hannes	1,—	„
60.	„ „ Uhrmacher Wzionteck	1,—	„
61.	„ „ Kaufmann Herrmann	1,—	„
62.	„ „ Restaurateur Tarteyna	1,—	„
63.	„ „ Lehrer Hoffmann	1,—	„
64.	„ „ Droguist Tietze	1,—	„
65.	„ „ Lederhändler Tischler	1,—	„
66.	„ „ Brauereibes. Hoffmann	1,—	„
67.	„ „ Fabrikbes. Lieut. Müller	1,—	„
68.	„ „ Kaufmann Werner	1,—	„
69.	„ „ Kaufmann Weiß	1,—	„
70.	„ „ Rentier Schindler	1,—	„
71.	„ „ Kohlenhändler Melzer	1,—	„
72.	„ „ Brauereibes. Spätlich	1,—	„
73.	„ Frau Händlerin Block	1,—	„
74.	„ Hrn. Hotelbes. Schumann	1,—	„
75.	„ „ Bäckermeister Banke	1,—	„
76.	„ „ Kaufmann Müller	0,75	„
77.	„ „ Kaufmann Wetzel	0,75	„
78.	„ 2 ungen. Pers. à 50 Pf.	1,—	„
	Summa	163,50	Mk.
	und mit den bereits quittirten Beträgen zusammen	357,74	„

Namslau, den 27. April 1886.

Der Bürgermeister.

gez.: Kotze.

Ich kaufe jeden Posten

gerösteten Stengelflachs

diesjähriger Ernte im Auftrage der

Herrn J. W. Gruschwitz & Söhne, Neusalz.

Bitte Offerten an mich zu richten.

Konstadt. J. Weigert.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 30. Juli cr.
Nachmittags 3 Uhr
werde ich in **Dörnberg** an Ort und Stelle
etwa 10 Morgen Hafer
1½ Morgen Weizen
und circa ½ Morgen Flachs
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.
Versammlung behufs Besichtigung **Nachmittags 2 Uhr** im **Gemeinde-Kretscham zu Dörnberg.**

Namslau, den 25. Juli 1886.

Der Gerichtsvollzieher.
Fruhner.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 4. August cr. von früh 9½ Uhr ab** werden im **Gerichtskretscham** hierselbst

ca. 332 Stück **Kiefern** } Bauholz IV. u. V. Kl. aus
„ 37 „ **Fichten** } den Schlägen Jag. 38 u. 78 Totalität Neuewelt.
„ 439 Rm. **Eichen-Scheit** (anbrüchig),
„ 247 „ **Eichen-Stock**,
„ 224 „ **Buchen-Scheit** (meist anbrüchig), aus den Schlägen Jag. 4, 41, 42, 62, 64, 66;
„ 300 Rm. diverse Brennhölzer

im Wege der Licitation gegen baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 24. Juli 1886.

Der Königliche Oberförster.
J. V.: Haberland.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 8. August c. Nachmittags 3 Uhr soll die der Gemeinde Buchelsdorf zustehende Jagdnutzung **im Erbkretscham** hierselbst auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige ladet ein

Buchelsdorf, den 18. Juli 1886.

der Gemeindevorsteher.

Das grosse
Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue Bettfedern für	**60 Pf.**	d. Pfd.
vorzüglich gute Sorte	**1.25**	„ „ „
Prima Halbdaunen	**1.60**	„ „ „
	und 2 Mk.	„ „

Bei Abnahme von **50 Pfd. 5% Rabatt.**
Umtausch gestattet.

Frisch gebrannte Kaffee's

von 80—180 Pf.,

rohe Kaffee's

von 70—140 Pf.,
engl. Matjes-Heringe, beste Marke,
echte Olmützer Käschen,
Sahn- und Kümmelkäse;
sämmtliche Wäscheartikel, als:
Ia. Oranienburger Kernseife,
25 Pf. per Pfund, trocken und gewogen,
Schmierseife, 20 Pf. per Pfund,
Mack's Doppelstärke,
½ Pfd. 25 Pf., ¹/₁ Pfd. 45 Pf.,
Ia. Hoffmann'sche Reisstärke,
Weizen- u. Maisstärke, Schulz'sche Glanzstärke,
Borax, feinste Ultramarine,
Patent-Crystall-Soda, billigst!
Farben, Firniß, à 30 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger,
Leim, feinster Köllner, à 40 Pf.,
Lacke 2c. Maschinen-Oel billigst;

Cigarren

in jeder Preislage und gelagert,
Ermler'sche Rauchtabake,
Amerikanischen Rippentabak,
Feinschnitt, 30 Pf. per Pfund,
Russische und Aegypter

Cigaretten

empfiehlt **J. G. Klahn jun.**

Stabeisen, Bandeisen,
Eisenbleche, Pflugschaare,
Streichbretter, Stahlschaare,
Wagenbuchsen, Pflugnaben,
Pflugsohlen, Gußstahl,
Schweißstahl, Federstahl,
Wagenachsen, Muttern,
Hufnägel
empfehle in **nur guter** Qualität zu **besonders billigen Preisen.**

Paul Cohnstaedt,
Krakauerstraße 3.

Versicherung der Ernten in Scheunen und Schobern

sowie des Viehes und der Wirthschaftsgeräthe gewährt die von uns vertretene

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

W. Wilde, Apotheker in Namslau. **C. Elsner von Gronow** in Bernstadt.
Paul Schnalke in Brieg. **Carl Kochmann**, Schuhmachermeister in Konstadt.
Felix Prager in Kreuzburg. **H. Rauch**, Brauermeister in Mangschütz.
Carl Kaschner, Kalkulator in Oels. **Carl Glauer**, Conditor in Pitschen.
Paul Drobig, Uhrmacher in Reichthal. **C. H. F. Gerlach** in Poln.-Wartenberg.

Tischmesser und Gabeln,
Taschenmesser, Küchenmesser,
Schlachtmesser, Brotmesser,
Rasirmesser, Gartenmesser,
Gartenscheeren, Heckenscheeren,
Dessertmesser, Tranchirmesser,
Obstmesser, Eßlöffel,
Vorlegelöffel, Messerputzbänke,
jedes Stück unter Garantie der Güte,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Paul Cohnstaedt,

Krakauerstraße Nr. 3.

Meine

Sackleihe

empfehle bei coulantesten Bedingungen geneigter Beachtung, ebenso

Getreidesäcke

jeder Art zu zeitgemäß billigen Preisen.

M. J. Bermann.

Ia. Giesmannsdorf'er

Getreide-Preßhefe

in 1/1 Pfd. à 70 Pfg.

empfiehlt **Georg Wetzel.**
Klosterstraße 11.

Für Wiederverkäufer und Bäcker billiger.

---

1 halbgedeckter Wagen,

4sitzig, blau. Tuch ausgeschlagen, in bester Beschaffenheit, zu verkaufen.

David Jaffa's Enkel.

Bernstadt.

„Lilienmilchseife"

von **Bergmann & Co.** in Dresden beseitigt sofort alle **Sommersprossen**, erzeugt einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst angenehmen Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu haben in der

Germania-Drogerie
Oscar Tietze,
Bahnhofstrasse.

Thomas-Schlacke,

18—19 % Phosphorsäure,
das preiswürdigste Phosphat,
empfiehlt die **Verwaltung** der

Rosamunde-Hütte

bei **Morgenroth** O.-S.

Vertreter für Namslau u. Umgegend

Herr Kaufmann Grützner
Namslau.

Gevekoths { **Möbel-Reinigungs- und Polier-Tinctur**

zum Reinigen und Poliren
lackirter und polirter Möbel.
Einfacher Gebrauch.

Allein echt bei

Julius Wzionteck jun.

Von jetzt ab halte ich ein **beständiges Lager** von **Rädern** von 2 bis 4 Zoll, zu soliden Preisen, und empfehle dasselbe den hohen Herrschaften.

Roldau. **Vogtmann,**
Schmiedemeister.

Sonntag den 8. August Nachmittag 1 Uhr werde ich in **Mühlchen Kr. Namslau**

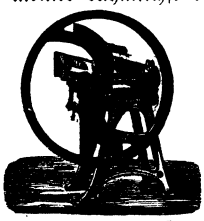
verschiedene landwirthschaftl. Maschinen, sämmtliche Acker- und Hausgeräthe

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen. **Robert Glatz.**

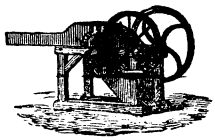
Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich dem Herrn

A. Epstein in Bahnhof Noldau

meine **Agentur** für den Kreis Namslau übertragen habe und hält derselbe ein Lager meiner rühmlichst bekannten Maschinen. Ich empfehle besonders



Dreschmaschinen aller Art und Größe, **Stiften** und **Schläger**, für Hand und Göpel, mit **Schüttel-** und **Siebewerk** und mit den neuesten Verbesserungen, **Patent-Dreschkorb**, Reichspatent, **Goepel** dazu in allen Größen.



Siedemaschinen für Hand und Göpel, darunter die berühmte

Patent-Siedemaschine, **Reichspatent**, schneidet 5 Längen ohne Räderwechsel und ohne eine Schraube zu lösen.

Rübenschneider, Schrotmühlen, Wurfmaschinen, Trieurs.

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen

von 2 bis 10 Pferdekraft.

Garantie — Probelieferung — Zahlungs-Erleichterungen — billigste Preise.

Heinrich Lanz, Filiale Breslau, Victoriastr. 6.

Allen Kennern einer guten Prise empfehle

fff. Essegger

lose, sowie in Packeten **à 20 u. 15 Pfg.**, desgl.

Grand Cardinal & Cownoer

einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

Georg Wetzel,

Klosterstraße 11.

Staubkohle

wird für einen sehr billigen Preis verkauft bei

A. Störmer.

Besten Weinessig

empfiehlt billigst

Kaul Poschwitz.

Ring.

Einen noch ganz gut erhaltenen

Flügel

verkauft. **H. Steinitz.**

Ein gutes ländliches Gasthaus

wird zum 1. Oktober c. zu pachten gesucht. Gefällige Offerten erbeten an **Diener Kosok** in **Ober-Borin b. Sohrau O./S.**

Die der Frau Gastwirthin Reichert in Neuvorwerk zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und leiste laut Schiedsmannsvergleich Abbitte.

Neuvorwerk. **Gottlieb Stwiertnia.**

Bergmann's Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl. M. 1 — bei **Oscar Tietze,**

Germania-Drogerie, Bahnhofstraße.

Matjes-Heringe,

à Stck. 10 Pf.,

empfiehlt in bester Qualité

Paul Koschwitz. Ring.

Ein Infanterie-Offizier-Degen,

verpackt, ist auf dem Wege **von Namslau nach Bernstadt verloren** worden. Der Finder wird ersucht, denselben in Namslau bei dem Hotelbesitzer Herrn **Pietzonka**, oder in Bernstadt im Hotel **„zum blauen Hirsch"**, gegen fünf Mark Belohnung abzugeben.

Das seit vielen Jahren berühmte **echte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-** und **Heilpflaster*)** mit Schutzmarke: auf den Schachteln ist **amtlich** geprüft und wird empfohlen gegen **äußerliche Schäden** und **Wunden aller Art, Gicht, Reißen, Frostbeulen, Hühneraugen** ꝛc.

*) In Schachteln à 50 und 25 Pf. (mit Gebrauchs-Anweisung) vorräthig **in allen Apotheken**, woselbst **Zeugnisse** über Heil-Erfolge ausliegen.

NB. Bitte genau auf **obige** Schutzmarke zu achten.

Selter- u. Sodawasser hält billigst empfohlen **die Drogerie und Mineralwasser-Fabrik** von **Oscar Tietze, Bahnhofstrasse.**

Groschowitzer Portland-Cement
sowie Steinkohlentheer und Dachpappen
verkaufe zu ermässigten Preisen.

Heinrich Grützner.

Dachpappe, Dachspliessen, Theer
empfiehlt **Robert Werner.**

Fliegentod
tödtet sicher in wenigen Minuten sämmtliche Fliegen in den Zimmern.
Päckchen à 10, 25 und 50 Pfg.
Germania-Drogerie
Oscar Tietze.

Besten keimfähigen
Stoppelrübensamen
empfiehlt **R. Lange.**

Von der
Gemeinde Simmenau
wird zum Antritt **1. Oktober** eine
Hebamme
gesucht. Mit guten Attesten versehene Bewerberinnen können sich bei dem
Gemeinde-Vorstande
melden.

Agenten
ges. f. d. Verkauf gesetzl. **erlaub. Anlehensloose** gegen **Rathenzahlung. Große Provision, tägl. Verdienst.** Offerten unt. **R. 50** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Ein Schneidergeselle
wird zum sofortigen Antritt gesucht von
A. M. Steiner,
Schneidermeister, **Reichthal.**

Ein Knabe,
welcher Lust hat die **Schneiderprofession** zu erlernen, kann sich melden zum sofortigen Antritt bei
A. M. Steiner,
Schneidermeister, **Reichthal.**

Ein tüchtiger Schmiedegeselle
kann sich zum sofortigen Antritt melden bei
Koschig, Lorzendorf.

Zwei Lehrlinge
können sich zum Antritt melden in der **Maschinenfabrik** bei
J. Kintzer.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sich sofort melden bei **Richard Hauschild,**
Schuhmachermeister.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei
J. Schreier,
wohnh. im Hause des Herrn Fleischermstr. **Heinrich,** Klosterstraße.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei
H. Rapke,
Fleischermeister.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann antreten bei **Robert Gottlieb,**
Bäckermeister in **Reichthal.**

Einen Lehrling
sucht
Uhrmacher Drobig
in **Reichthal.**

Für mein **Waaren-Geschäft** suche
1 Lehrling
und 1 Laufburschen.
Johann Gottlieb,
Reichthal.